

# Postnachrichten aus der alten Heimath

## Brandenburg.

Neudamm. — Hier ist der Tischlermeister Walzer einer Blutvergiftung zum Opfer gefallen. Derselbe hatte sich bei der Ausübung des Berufes eine kleine Verletzung zugezogen, der er anfänglich wenig Beachtung schenkte. Nach einiger Zeit aber mußte er das Krankenlager aufsuchen. Eine dort vorgenommene Operation nahm zunächst einen befriedigenden Verlauf, plötzlich trat aber in demselben Augenblicke eine Verfallssymptomatik ein, der er im besten Alter stehend Mann erlag.

Selbstmord durch Erhängen verübte der Fabrikarbeiter Hüßner von hier. Da er schon seit längerer Zeit krank war, vermuthet man, daß er die That aus Verzweiflung begangen hat.

Beiz. — Bürgermeister Martin feierte, was noch keinem seiner Amtsvorgänger vergönnt gewesen, sein 25-jähriges Amtsjubiläum als Bürgermeister von Beiz. Durch viele Geschenke und Glückwünsche gab die Bürgerlichkeit ihrer Freude über den Tag dankbaren Ausdruck.

Wodenzig. — Es versuchte sich in einem Anfälle von Schwindel der Rechnungsführer Schr. (kl. De. mäne) an der Kirchhofmauer zu erschlagen. Die Kugel drang ihm in die linke Brustseite, ohne edlere Theile zu verletzen. Ein Arzt war alsbald zur Stelle. Lebensgefahr scheint nicht vorhanden zu sein.

Schniebinchen. — Das hiesige Rittergut, das 700 Morgen groß ist, wurde von den Herren Carl Ehn in Halle a. S. und Moritz Lehmann in Rünzberg käuflich erworben. Sie haben mit der Verzeilung des Gutes bereits begonnen.

Spremberg. — Es entstand höchstwahrscheinlich durch Selbstentzündung, in dem Wollager des Fabrikanten Michaelson & Fischer Feuer, das die Wollstücke mit allen Vorräthen gänzlich zerstörte.

## Ostpreussen.

Königsberg. — Zwei auf dem Haberberg wohnhafte Schüler der Haberberger Volksschule, die 13 Jahre alten Konstantin Boffelt und Oskar, Söhne zweier Arbeiter, sind am Neujahrsmittag beim Schlittschuhlaufen auf einem zwischen dem Friedländer und Wendenburger Thor liegenden Teiche eingebrochen und ertrunken.

Angerburg. — Der bei dem Fabrikarbeiter Joh. Zepper in Angerburg beschäftigte Holzfahrer Gesler gerieth infolge Gleitens von Langholz, unter die Räder eines beladenen Wagens. Dem Unglücklichen wurden beide Unterschenkel kurz über den Knien gebrochen.

Bartenstein. — Einen schrecklichen Tod erlitt der Gärtnerlehrling Paul Jacowitz aus Birkenfeld. Beim Öffnen des Fensters vor der das Mädchenzimmer, stürzte hinab und erlitt dort schwere Schädelverletzungen, daß er starb.

Braunsberg. — Die beiden Direktoren der katholischen Knaben- und Mädchenschule, Stuhmann und Wippen, treten am 1. April d. J. in den Ruhestand.

## Westpreussen.

Graudenz. — Es wurden in der Schloßbergstraße der Schmiedeaeselle Magart nebst zwei Kindern tot aufgefunden, vier andere Familienmitglieder wurden noch lebend angetroffen. Es wurden mit den drei Tritten in das städtische Krankenhaus geschafft. Dort sind von den vier lebenden Personen noch zwei gestorben. Die beiden anderen befinden sich in großer Lebensgefahr. Es soll Nahrungsmittelvergiftung vorliegen.

## Posen.

Posen. — Vor einigen Tagen wurde am Alten Markt bei dem Schuhwarenhandler David ein Einbruch verübt. Mittels Nachschlüssels wurde der Laden sowie der Gehlschrank geöffnet und etwa 2000 Mark bares Geld entwendet.

Der Postinspektor Westphal dahier wird am 1. März d. J. in gleicher Eigenschaft zum Postamt 1 in Frankfurt a. O. Ober versetzt.

## Pommern.

Bublitz. — Das 1050 Morgen große Rittergut Kurob bei Bublitz kaufte der Besitzer Kribs aus Petershagen. Die Uebergabe ist bereits erfolgt.

Plathe. — Ein recht gesuchter Posten ist der des Bürgermeisters in der kleinen Stadt Plathe. Bei der neuen Ausschreibung der Stelle sind gegen achtzig Bewerbungen eingegangen.

Saahig. — Der Kreisrat des Kreises Saahig beschloß, sich mit 20,000 M. an der Gründung der Pommerschen Anstaltsgesellschaft zu beteiligen, die sich bekanntlich zur Aufgabe macht, die innere Kolonisation zu fördern.

## Schleswig-Holstein.

Brunsbüttelkoog. — Es brannte der Besitz des Hofbesizers Hermann Thaden nieder. Der Schaden ist bedeutend, aber durch Versicherung gedeckt. Es war einer der größten Höfe im Kreise Süderdithmarschen.

Garbing. — Stadtkassirer J. H. Reich kann auf eine vierzigjährige Thätigkeit auf dem Bürgermeisteramt zurückblicken.

Hadersleben. — Als der Rätter Nis Joffen mit seiner Frau von einem Besuch auf Lintrupmarkt nach Hause heimkehrte, fanden sie ihre fünf Kinder bewußlos im Bett liegend. Kohlen gas war die Ursache. Alle fünf Kinder konnten zum Leben zurückgerufen werden.

Helgoland. — Das aus Schwarzenberg gebürtige Dienstmädchen Bemöller verübte Selbstmord, indem es sich von der Klippe aus in's Meer stürzte.

## Schlesien.

Breslau. — Das Fest der goldenen Hochzeit beging das Dreihörnerpaar Kren'sche Ehepaar, das im St. Georgen-Hospital wohnt. Dem Jubelpaar wurde aus Anlaß seines Ehrentages das übliche Gnaden-Geschenk des Kaisers und ein Geschenk der Stadt überreicht.

Görlitz. — Es fand hier durch Regierungskommissäre die Besichtigung der neuen (ersten), dem Apotheker H. Hoerster konzeptionierten Apotheke auf der Kaufhofstraße statt. Sie führt den Namen „Schillerapothek“. Dem Besizer wurde durch den Regierungskommissär die Erlaubniß zur Eröffnung der Apotheke erteilt.

Herzshut. — Am 8. Dezember v. J. wurden in Ruppertsdorf die Wittve Gedlich und ihre Tochter durch Weibliche ermordet und dann das Haus der Frau Gedlich in Brand gesteckt. Jetzt hat ein Bauarbeiter Schumann vor dem Untersuchungsrichter das Geständniß abgelegt, daß er das Verbrechen begangen habe, um sich Geld zu verschaffen.

## Sachsen und Thüringen.

Saaherstadt. — Es starb nach kaum zweijähriger Krankheit an Anfehlung und Rippenfellentzündung im 36. Lebensjahre Sanitätsrath Dr. Winkler. Er war seit mehreren Jahren Vorsitzender der hiesigen Arzter-Sanitätskolonne gewesen, um deren Ausbildung er sich große Verdienste erworben hat.

Stadtrath Gustav Stumme feierte seinen 70. Geburtstag. Eine Abordnung des Magistrats überbrachte ihm die Glückwünsche der städtischen Behörden.

Heiligenstadt. — Ein Schadenfeuer brach am Heimenstein in den dem Tischlermeister Kruse gehörenden Hintergebäude aus. Die dort schlafenden Hausbewohner konnten nur das nackte Leben retten.

Röthen. — Die vor einiger Zeit hier verstorbenen Rittergutsbesitzerin Frau Antorath stieg bei der Gemeinde Klein-Paschleben, wo die Familie Klepp seit langer Zeit anständig ist, testamentarisch eine Stiftung von 30,000 Mark hinterlassen. Die Zinsen sollen zu Zwecken der allgemeinen Wohlfahrtspflege, hauptsächlich für das Kleinkinderkinderheim, sowie für Armen- und Krankenpflege, verwendet werden. Die Gemeinde hat das Vermächtniß mit Dank angenommen.

Oberthal. — Die am Bahnhofs gelegene Aktienfabrik, verbunden mit Dampfagewerk, bislang im Besitze der Firma Voigt & Werner (Andreasberg), ging durch Vermittelung der Mutterfirma Schneider & Co. (Dannover) in anderen Besitz über.

Oberwald a. S. — Es starb der Schuhmacherehrwürdige Friedrich Hartmann, der älteste Einwohner des Städtchens Oberwald. Er hatte im Oktober dieses Jahres seinen 90. Geburtstag gefeiert.

Der Postinspektor Westphal dahier wird am 1. März d. J. in gleicher Eigenschaft zum Postamt 1 in Frankfurt a. O. Ober versetzt.

## Rheinland und Westphalen.

Hagen. — Stadtvorordneter Hermann Buschhaus, Führer der fortschrittlichen Volkspartei im Wahlkreise Hagen-Schwelm, ist an den Folgen einer Operation gestorben.

Der 18-jährige Bahnarbeiter Friedrich Schulte gerieth auf dem Bahnhof Hengsten zwischen die Buffer zweier rangirender Güterzüge. Er erlag aber schon während der Ueberführung ins Krankenhaus seinen schweren Verletzungen.

Habighshorst. — Die Leiche einer weiblichen Person wurde hier in der Genscher aufgefunden. Wie die Nachforschungen ergaben, handelt es sich um die 70-jährige Wittve Caroline Redlinghausen aus Kronprinzengasse. Furcht vor einem langen Krankenlager sollte die Genannte in den Tod getrieben haben.

Herten. — Es konnten auf künftigen Schachanlagen der Gewerkschaft Ewald mit Ablauf des verfloffenen Jahres wiederum 19 Beamte und Arbeiter auf eine 25-jährige Thätigkeit im Dienste der genannten Gewerkschaft zurückblicken.

Kettwig. — Unter dem Vorsitz des Herrn Superintendenten Pfarre Rinsburg aus Mülheim a. Ruhr fand hier selbst die Neuwahl eines ev. Pfarrers für die durch den Tod des Herrn Pfarrers und Superintendenten Haardt, hier selbst, erledigte Pfarrstelle statt. Gewählt wurde Hr. Pfarre Spaare in Marienhagen bei Gummerbach.

Lennepe. — Das Ehrenbürgerrecht haben die Stadtverordneten dem Großkaufmann und Handelsherrn Daniel Fuhrmann in Antwerpen verliehen. Den äußeren Anlaß für diese Ehrung gab das 50-jährige Geschäftsjubiläum des Herrn Fuhrmann, der vor nunmehr einem halben Jahrhundert in das bedeutende Handelsgeschäft, das seine Vorfahren hier betrieb, eintrat.

## Hannover und Braunschweig.

Duderstadt. — Eine Anzahl Anaben hatte sich auf den leicht zugänglichen Fischteich des Fabrikanten G. Gerlach begeben, um darauf zu fischen. Dabei brach der 12-jährige Sohn des Magistralarbeiters Burdach durch das Eis und verschwand darunter.

Elze. — Die hiesige Zuderfabrik wurde für 160,000 Mark an die Firma Holländer in Aachen verkauft.

Göttingen. — Kaufmann Wilhelm Kähler, langjähriges Vorstandsmitglied der Handelskammer, eine in Geschäftskreisen Südhannovers allgem. bekannte Persönlichkeit, ist hier im 60. Lebensjahre gestorben.

Hildesheim. — Der Bahnarbeiter Wieser wurde hier von einer von der Drehscheibe kommenden Lokomotive erfaßt, überfahren und dabei lebensgefährlich verletzt.

Immenh. — Unter der Leitung des Superintendenten H. Gölle fand in der hiesigen Kirche die Wahl eines neuen Geistlichen statt. Gewählt wurde mit 58 Stimmen Pastor Ohendorf in Wibbesbüttel.

Laudenthal. — Dem pensionirten Hülfenaußer Wörz und dem Steiger Holborn wurde das Allgem. Ehrentages verliehen.

Osterholz. — Der Mittelschullehrer Raack aus Hildesheim wurde zum Rektor an der hiesigen Volksschule zum 1. April d. J. ernannt.

Peisum. — Der älteste Sohn der Eheleute Landwirth Dirken auf Grootvater Mühle hat in der Dunkelheit den Weg verfehlt und ist in einem tiefen Graben ertrunken.

Salzhemmendorf. — In Zückerwiesen wurden ertränkt in Klasse I der Rauffabrikant Risch, in der zweiten Klasse Dr. Simon, in der dritten Zimmermeister Reims und in der vierten Klasse Steinbauer J. Sporleder.

## Mecklenburg.

Schwerin. — An die Armen in Pachtin ist von Herrn Oberrentmeister Wolf in Schwerin eine Spende von 500 Mark aus den Ertragszinsen der Aufführungen „U. de. Franzosen“ überwiehen worden.

Grabow. — Die im 57. Lebensjahre lebende Rentnerin Frau Schulz, die sich kürzlich allem Anscheine nach infolge plötzlich eintretender Greisenanomalie die Pulsader ausschnitt, ist infolge der erhaltenen Wunden gestorben.

## Messen-Hassau.

Raffel. — Ein 25-jähriges Arbeitsjubiläum beging der hiesige Arbeiter Dehler, der beim hiesigen Reinigungsamt angestellt ist.

Deubel. Dem pflichttreuen, hochachteten Beamten wurden aus Anlaß seines Ehrentages zahlreiche Aufmerksamkeiten zutheil.

Bad Wildungen. — Auf eine 25-jährige Amtsthätigkeit konnte Herr Bürgermeister Weber im nahen Sachsenberg zurückblicken.

Carlsbad. — Die hiesige Zigarettenfabrik A. Geper, deren Inhaber beide im letzten Herbst starben, ging in den Besitz der Herren Ewers und Voigt aus Bremen über.

## Bessen-Darmstadt.

Beeckentrichen. — Durch einen Messerstich in den Unterleib schwer verletzt wurde bei der Christbaumverlebung des Arbeitervereins der 20-jährige Steinbauer P. Bauer.

Bingen. — Die Firma A. J. Soherr, die älteste Weinhandlung in Bingen, feierte das Jubiläum ihres 75-jährigen Bestehens.

Eberstadt. — Nach der jüngsten Volkszählung betrug die Seelenzahl unserer Gemeinde 7443; das bedeutet eine Zunahme von 1057 Seelen während der letzten 5 Jahre.

Gießen. — Das Ergebnis der Volkszählung in der Stadt Gießen ist nach genauerer Feststellung eine Einwohnerzahl von 31,044 gegen 29,149 in 1905.

Groß-Ulmstadt. — Einer der verdienstvollsten Männer unserer Stadt und ihrer Umgebung, der Begründer der hiesigen Molkerei und Zuderfabrik, Herr Direktor Dr. Friedrich Knapp und seine Frau Gemahlin, feierten in aller Stille das Fest ihrer silbernen Hochzeit.

## Sachsen.

Dresden. — Der Telegraphenassistent Reubert in Dresden erhielt die bronzene Lebensrettungsmedaille am weißen Band.

Bautzen. — Nach 37-jähriger Wirksamkeit am hiesigen Orte ist Herr Kirchenrath Wehke in den Ruhestand getreten.

Bischowsberga. — In der gemeinschaftlichen Sitzung des Rathes und der Stadtverordneten wurde der Stadtverordnete und Reichstagsabgeordnete Gräfe zum Ehrenbürger der Stadt ernannt.

Chebnitz. — Anlässlich der 25-jährigen Thätigkeit des Herrn Hugo Oppenheim bei der Firma Heidenheim, Oppenheim u. Co. stifteten die jetzigen Inhaber der Firma, Herr Hugo Oppenheim und Herr Adolf Goldschmidt, 10,000 Mark.

Frankenberg. — Der Spielwarenhandler August Winkler beging das 50-jährige Bürgerjubiläum.

Leipzig. — Aus Furcht vor Strafe hat sich der 13 Jahre alte Schüler Bötschig aus der Wohnung seiner Angehörigen zu Leipzig-Sellerhausen entfernt und wird seitdem vermisst.

## Württemberg.

Leutkirch. — Ein Hausfrier Namens Hauber aus Unterbeulsteden, der erst im 40. Lebensjahre stand, ist auf der Landstraße zwischen Hof und Ausang mit einer Schupfwunde halb erstickt aufgefunden worden.

Münchingen. — Beim Neujahrsgeschehen wurde dem 22 Jahre alten Bauern Georg Kleinfelder die rechte Hand gerissen und im Auge so schwer verletzt, daß es verloren sein dürfte.

Oberreisheim. — Der 16 Jahre alte Herr Hofmann machte sich mit der Zimmerstiege zu schaffen und schoß aus Unvorsichtigkeit seiner 11 Jahre alten Schwester in's Gesicht, sodah beide Augen schwer verletzt sind.

Sandhausen. — Von schweren Schicksalsschlägen wurde der Bäckermeister Thum betroffen. Es starb das erst wenige Tage alte Kind und das 11 Jahre alte Mutter des Kindes an Bluterkrankung.

im 97. Lebensjahre an Altersschwäche gestorben. Er hatte erst vor wenigen Wochen mit seiner Ehefrau im Kreise zahlreicher Kinder, Enkel und Urenkel die diamantene Hochzeit gefeiert.

Fürth. — Die 40-jährige Frau Mathilde Spindler dahier wird vermisst.

Karlsruhe. — Seinen 80. Geburtstag feierte hier der älteste deutsche Volkskämpfer Max Meißner, genannt Vetter Max, nachdem er erst im Vorjahre sein 50-jähriges Künstlerjubiläum begehen konnte.

## Baden.

Altenheim. — Hier konnte die Wittve W. Pauli, geborene Hüfner, ihren 90. Geburtstag feiern. Die Frau ist die älteste Einwohnerin unserer Gegend und für ihr hohes Alter noch sehr kräftig.

Baden-Baden. — Kürzlich stürzte der 19 Jahre alte Zimmermann Ludwig Schinder aus Wiesthal von dem Neubau Quiffana ab und wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht.

Hörden. — Der 61 Jahre alte verheiratete Leopold Stöber fiel an die Kanne seiner Schiene und verunglückte derauf, daß er seinen Verletzungen erlag.

Uhl. — Der 55-jährige Georg Schmalzog zog sich durch sinnlosen Schnapsgenuss eine Alkoholvergiftung zu, welcher er erlag.

Mannheim. — Die 77 Jahre alte Ehefrau Christine Hörsler stürzte infolge Schwindelankalles die Treppe hinunter und zog sich schwere innere Verletzungen zu, die den Tod herbeiführten.

## Elsass-Lothringen.

Faßitt. — Ein junger Mann Namens Kohler schoß plötzlich mit einem Revolver auf die Straße und die Passanten. Dabei traf eine Kugel der 23 Jahre alten Schinke und tödete diesen Augenblick.

Wellerdingen. — Gelegentlich einer Hausführung bei dem wegen eines Diebstahls in Wustweiler verhafteten Tagelöhner Streif, fand die Gendarmrie ein ganzes Waarenlager im Werthe von etwa 1000 Mark, die Streif in der Umgegend zusammengekehrt hatte.

Zabern. — Der Oberleutnant v. Huttans, der sich eine Unterschlagung von 25,000 Mark zu schulden kommen ließ und per Auto von Köln das Weite suchte, kaufte sich hier Arbeitskleider und fuhr in der Richtung nach Hagenau weiter.

## Freie Städte.

Lübeck. — Der hier verhaftete Faltschmüger Wilde, der bisher immer wieder durch Ausbruch aus den Gefängnissen bez. Irrenhäuser der Stadt entronnen ist, wobei er bei seinen Ausbrüchen in Berlin und Breslau mehrere Personen schwer verletzte, ist jetzt zur Beobachtung seines Geisteszustandes nach der Irrenanstalt in Neustadt in Hooglein gebracht worden.

## Rheinpfalz.

Neustadt. — Der 20 Jahre alte Tagner Ludwig Sigmund und der 46 Jahre alte Maurer, beide aus dem Neustadt, und vielfach vorbestraft, werden beschuldigt, in dem ungeschlossenen Schießplatz der Schützengesellschaft Neustadt nach abgeschossenen Weittugeln gegraben und solche mitgenommen zu haben. Das Urtheil lautet wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle bezw. Unterschlagung auf 3 Monate Gefängniß.

Virmenschen. — Nach kurzem Krankenlager starb hier der über aber die Grenzen der Pfalz hinaus bekannte Orgelbauer Heinrich Huber im Alter von 66 Jahren.

## Oesterreich-Ungarn.

Büzzeg. — Es sind das zum Geisteskrankheitsanfall (Electrisität) und die Sage ein Raub der Namen geworden. Nur dem Eingreifen der Feuerwehr ist es zu danken, daß der Ort, für den große Gefahr war, gerettet wurde.

Urga. — In Großhof in Südböhmen wurde der herumziehende Musikant Joseph Koubas, als er in trunkenem Zustande im Stalle schlief, von Ratten überfallen, die ihm Wangen und Halspartien abnagten, so daß er infolge Blutverlustes verstarb.

Tulln. — Hier erstickte im Stadtpark der 26-jährige Söcker der Philosophie Franz Wlehter, Sohn eines Wiener Oberlehrers. Der Selbstmörder, bei dem man nur eine Wardschaft von acht Hellern fand, soll innerhalb sechs Jahren ein Vermögen von 20,000 Kronen verbraucht haben. Schließlich trieben ihn Schulden in den Tod.

## Schweiz.

Basel. — Die Wohnbevölkerung der Stadt betrug am 1. Dezember d. J. 135,542 (1900 112,227); Ausländer 51,922 (43,253); Protestanten 86,041; Römisch-Katholiken 41,070; Christ-Katholiken 4491; Israeliten 2397; andere oder gar keine Konfessionen 222.

Viehmarktplatz wurde der 13-jährige Knabe Burri von einem Lastautomobil der Konsumgenossenschaft überfahren und war sofort tobt.

Evian. — Hier ist Oberst Witto, Burnier, 73 Jahre alt, gestorben.

Greiflingen. — Der 73-jährige Knabe Stegmüller kam mit seinem Schlitten auf dem Steig gegen das Bahngleise herangefahren, als ein von Basel eintreffender Personenzug mit großer Geschwindigkeit heranbrauste. Der Knabe gerieth unter den Zug. Es wurde ihm ein Bein abgefahren und ein Auge ausgeschlagen. Sein Zustand ist hoffnungslos.

## Luxemburg.

Lutemburg. — Der Assisenhof verurtheilte den 17-jährigen Aderknecht Johann P. Baug aus Keitum wegen Mordversuchs an dem Aderer Raibusch aus Völsheid unter Zuhilfenahme mildernder Umstände zu vierzehn Jahren Zuchthaus.

Verfassungsreform der Reichsländer. — Elsaß-Lothringen hat sich vierzig Jahre im Ausnahmezustande befunden. Seit dem Jahre 1879 steht es unter der noch heute in Kraft befindlichen provisorischen Verfassung, die trotz der Verlegung der Landesregierung nach Straßburg dennoch das Schwergewicht der Gesetzgebung nach Berlin in das Reichsamt des Innern und den Bundesrath verschob und damit das bittere Gefühl der Bevormundung in Elsaß-Lothringen hervorrief, das sicher nicht dazu beigetragen hat, dieses Land fester an die deutsche Gesamtheit heranzuziehen.

Im Reichstag liegen nunmehr Gesetzesentwürfe für eine neue Verfassung vor. An den staatsrechtlichen Beziehungen des Reichs zum Reichsländchen und an der Institution der Statthalterchaft soll nichts geändert werden. Wichtig ist, daß dem Reichsländchen die Vertretung im Bundesrathe, durch die erst Elsaß-Lothringen zu einem vollberechtigten Bundesstaat wird, weiter verlagert bleiben soll. Andererseits will man von einem Zugeständniß der größeren Selbstständigkeit reden, als ihn sonst die Bundesstaaten gaben.

Diese größere Selbstständigkeit des Reichsländchen soll darin bestehen, daß Landesgesetz für Elsaß-Lothringen künftighin nur vom Kaiser mit Zustimmung des aus zwei Kamern bestehenden Landtags erlassen werden. Der Reichstag sowohl wie der Bundesrath sollen als Faktoren der Landesgesetzgebung ausbleiben. In Wahrheit soll allerdings nur der Reichstag ausbleiben, während der Bundesrat ausbleiben, daß er die Hälfte der Mitglieder der ersten Kammer in Vorschlag bringt, thatsächlich einen sehr maßgebenden Einfluß behält. Der Reichstag wird es sich sehr wohl überlegen, ob er sein Recht an Elsaß-Lothringen preisgeben soll. Dazu schreibt die Straßburger Post:

„Die Zeit der Reife, in der man Elsaß-Lothringen die volle Gleichberechtigung als ebenbürtiges Glied im Reichsgewährte könnte, die Stunde der Verleihung der vollen Autonomie als Bundesstaat ist noch nicht da. Das muß offen heraus gesagt werden. Nicht eher wird sie gekommen sein, als bis das Volk in Elsaß-Lothringen aufgeklärt sein wird aus diesem Zustande der politischen Unklarheit und Unselbstständigkeit, in dem es sich heute noch in seiner großen Weichheit befindet — aus diesem Zwitterzustande der Unterwerfung unter die politische Selbstständigkeit, die zu Deutschland weilt, und doch des heimlichen Fortlebens in französischer Tradition und in einer Doppelkultur, die innerlich faul ist, weit weniger deutsch, noch französisch und im Grunde genommen auch nicht einmal elassisch ist. Nicht eher wird die Stunde gekommen sein, als bis dieses Volk die bisher schweigend getragene Bevormundung des Notablen thums, und aller jener unianieen Elemente im Lande, die aus eigensüchtigen Gründen, um des Ehrgeizes und des Sinkertreueinflusses willen die Unzurückbarkeit schüren und die französische Tradition wach zu halten suchen, abgeschüttelt haben wird und sich mit jenem entschlossenen, nüchternen Willen, der nichts von Durobpatristismus zu haben braucht, auf die Seite des Deutschthums stellt und mit einer Vergangenheit bricht, die aus jenem Reich der Pöbeln noch ein Vaterland suchte.“

Wenn es nach dem Willen des deutschen Reichstages geht, werden also fortan die Fürsten mit den Unterthanen um die Wette unter der Steuerlast laufen.

Wir vergehen niemanden schneller als dem, der Recht hat.

Die sogenannte öffentliche Meinung würde besser beraten sein, wenn sie sich weniger mit privaten Angelegenheiten beschäftigte wolle.